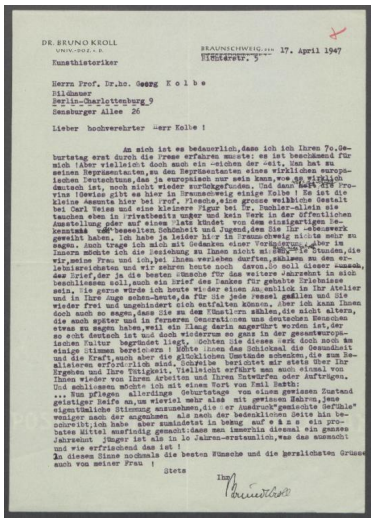
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 31.10.2026

Brief von Bruno Kroll an Georg Kolbe



DR. BRUNO KROLL
UNIV.-PROF. I. R.
Kunsthistoriker

BRAUNSCHWEIG, den 17. April 1947
Bismarckstr. 5

Herrn Prof. Dr.hc. Georg K o l b e
Bildhauer
Berlin-Charlottenburg 9
Sensburger Allee 26

Lieber hochverehrter Herr Kolbe !

An sich ist es bedauerlich, dass ich ich Ihren 70.Geburtstag erst durch die Presse erfahren musste: es ist beschämend für mich !Aber vielleicht doch auch ein -eichen der -eit, dass hat zu seinen Repräsentanten,zu den Repräsentanten eines wirklichen europäischen Deutschtums,das ja europäisch nur sein kann,wo es wirklich deutsch ist, noch nicht wieder zurückgefunden. Und dann hat die Provinz !Gewiss gibt es hier in Braunschweig einige Kolbe ! Es ist die kleine Assunta hier bei Prof. Flesche,eine grosse weibliche Gestalt bei Carl Weise und eine kleinere Figur bei Dr. Puchler-Alein sie tauchen eben in Privatbesitz unter und kein Werk in der öffentlichen Aufstellung oder auf einem Platz kündet von dem einzigartigen Reichtum an begeisterter Schönheit und Jugend,den Sie Ihr -ebenswerk gewirkt haben. Ich habe ja leider hier in Braunschweig nichts mehr zu sagen. Auch trage ich mich mit Gedanken einer Vortragsreise über im Innern möchte ich die Beziehung zu Ihnen nicht mi[illegible] Sie Stunden,die wir,meine Frau und ich,bei Ihnen verleben durften,schliessen zu den erlebnisreichsten und wir segnen heute noch davon.So soll dieser ausgedehnte Brief,der ja die besten Wünsche für das weitere Jahrzehnt in sich beschliessen soll,auch ein Brief des Dankes für gehabte Erlebnisse sein, die gerne würde ich heute wieder einen Anschluss in Ihr Atelier und in Ihre Augen gehen-heute,da für Sie jede Fessel gefallen und Sie wieder frei und ungehindert sich entfalten können. Aber ich kann Ihnen doch auch so sagen,dass Sie zu den Künstlern zählen,die nicht altern, die auch später und in fernerem Decennium uns deutschen Menschen etwas zu sagen haben,weil ein Klang darin angerührt worden ist,der so echt deutsch ist und doch wiederum so ganz in der gesamteuropäischen Kultur begründet liegt. Gehten Sie dieses Werk doch noch ein einige Stimmen bereichern ! Hüte Ihnen das Schicksal die Gesundheit und die Kraft,auch aber die glücklichen Umstände schenken,die zum Bestalten erforderlich sind. Schreibe berichtet mir stets über Ihr Ergehen und Ihre Tätigkeit. Vielleicht erfährt man auch einmal von Ihnen wieder von Ihren Arbeiten und Ihren Entwürfen oder Aufträgen. Und schliessen möchte ich mit einen Wort von Emil Reth:
... Nun pflegen allerdings Geburtstage von einen gewissen Zustand geistiger Reife an,um wieviel mehr also mit gewissen Mahnen,jene eigentümliche Stimmung anzunehmen,die der Ausdruck gemischte Gefühle" weniger nach der angenehmen als nach der bedenklichen Seite hin bezeichnet,ich habe aber zumindestens in bezug auf e i n s ein probates Mittel ausfindig gemacht:dass man immerhin diesen ein ganzes Jahrzehnt jünger ist als in 10 Jahren-erstaunlich,was das ausmacht und wie erfrischend das ist !
In diesem Sinne nochmals die besten Wünsche und die herzlichsten Grüsse auch von meiner Frau !

Stets

Ihr

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Bruno Kroll
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	17.04.1947
Umfang	1 Brief, 1 Blatt masch.
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.193
Datensatz in Kalliope	1506567
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Gratulation zum 70. Geburtstag Georg Kolbes. Weiterhin erwähnt Kroll namentlich mehrere Werke Kolbes in Braunschweiger Privatbesitz.